Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Heinz von der Wall: Späál, Kathrinken!

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Visual Library

Späál, Kathrinken!

VON HEINZ VON DER WALL

Späál, Kathrinken, späál!
Blaumen bleiht so gääl.
Hest den wieden Gaorn för di.
Eenmaol is dat Bleihn vörbi —
Späál, Kathrinken, späál!

Späál, Kathrinken, späál!
Hest ja Freid so väl,
danzst in diene lütken Schauh,
un de Sünne kickt di tau.
Späál, Kathrinken, späál!

Späál, Kathrinken, späál!
Blaumen bleiht so gääl,
Blaumen bleiht so gääl un gaut —
Noch hest du dien jungen Maut . . .
Späál, Kathrinken, späál!

Die Legende vom pfiffigen Bauern

VON CONSTANZ VOGEL

Der hinkende Bauer Hoppe war mit Hilfe eines verläßlichen Gehstockes recht und schlecht und rasch genug durch das ebenso beschwerliche wie betörliche Leben gezogen. Sein Stock aus orientalischem Bambus hatte ihm stets wie ein eigenwertiges Stück seiner Seele, ja seines Leibes gegolten, er hatte ihn deshalb mit einem Namen bedacht, ihn Traugott geheißen und vor seinem Tode bestimmt, man solle ihm seinen Traugott mit in den Sarg legen.

Am Himmelstor erschien er deshalb mit seinem Gehstock. Petrus, der eine so bewaffnete Seele noch nie geprüft hatte, war ein wenig verdutzt, wahrte aber seine Hoheit und Würde und bedeutete dem Bauern, daß er nicht in den Himmel gelangen könne, sondern noch eine Weile an einem gottfernen Orte für seine Sünden büßen müsse.

Da bat der Bauer Hoppe listig: „Hoher Himmelspförtner, erlaube mir, daß ich meinen Stock behalten darf!" Sankt Petrus willigte ein.

Nun frohlockte der Bauer: „Immer, auch auf meinen Irrwegen, war dieser Stock mein Heil, die fromme Stütze meines Lebens, und ich nannte ihn deshalb meinen Traugott: mein Vertrauen in die Liebe und Güte Gottes. Und weil du dieses Heil nie und nimmer von Gott scheiden kannst und weil du mir versprochen hast, daß ich selber mich von dieser Gnade nicht zu trennen brauche, deshalb mußt du mein Anrecht anerkennen und mich mit meinem Gehstock in den Himmel hineinlassen!"

Da merkte Sankt Petrus, daß der Bauer ihn geprellt hatte, und er öffnete ihm, halb himmlisch ergötzt, halb irdisch verdrossen, das goldene Tor.

Hoppe aber hob nun seinen Stock wie ein königliches Zepter hoch und schritt langsam, ohne zu hinken, in seine Seligkeit hinein.

Landesbibliothek Oldenburg